Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl
16. Jahrg., Wien, Dienstag, 31. Juli 1906.

Neue Straßennamen. Auf einem Ansuchen des G.R. Zatzka beschließt der Stadtrat, daß der Straßenzug „Am Schloßberg" im 13. Bezirke, der zwischen der Schloßberggasse und Ratzersdorferstraße sich erstreckt, nach Vinzenz Hess (geb. 18. Februar 1807, gest. 11. Dezember 1894), welcher von 1849 bis 1878 Gemeinderat war und sich besondere Verdienste um das Aufblühen dieses Ortes erwarb, „Vinzenz-Hess-Gasse" benannt werde. — Die neue Hess im 17. Bezirke, die vom verlängerten Parkgasse gegen den Kleinen Schafberg führt, wird nach Franz Joseph Riegler (1765–1843), welcher gemeinsam mit F. Ries 1838 die projektierte Linie über Dornbach fortführte, „Rieglergasse" benannt.

Vermittlungsamt Wieden. Das beim Bezirksamte Wieden im Monate Juli d.J. eingerichtete Vermittlungsamt zum Vergleiche streitender Parteien im Bezirke Mariahilf konstituierte sich. Zum Obmanne wurde der Bezirksvorsteher Obg. Rienössl, zum Obmann-Stellvertreter G.R. Brzezowsky gewählt. Zweck dieser Einrichtung ist bekanntlich, bei Streitigkeiten über Geldforderungen bis zum Betrage von 600 K oder über bewegliche Sachen, bezüglich welcher die Parteien erklären, für dieselben einen Wert von 600 K nicht übersteigende bestimmten Geldbetrag einnehmen oder bestimmte Leistungen zu machen, Vergleiche zustande zu bringen. Jeder Vergleich kommt nach dem Gesetze die Exekutionskraft gerichtlicher Vergleiche zu. Das Vermittlungsamt für den IV. Bezirk tritt jeden Mittwoch, mit Ausnahme der Feiertage, von 9 bis 12 Uhr vormittags im Sitzungssaale der Bezirksvertretung, 4. Bezirk, Schaffergasse 3, 1. Stock, tätig und können die Parteien, welche ihre Streitigkeiten vor demselben zur Austragung bringen wollen, entweder ohne Vorladung erscheinen, oder durch vorherige mündliche oder schriftliche Anmeldung die Vorladung der Gegenpartei vor das Vermittlungsamt in der Kanzlei der Bezirksvertretung veranlassen, welch letzteres jeden Montag, wenn wenigstens eine der beiden streitenden Parteien im 4. Bezirke wohnhaft ist oder sich aufhält.

Schulbau. In einer der letzten Sitzungen des Stadtrates sagte G.R. Oppenberger das Referat für den Neubau des Schulhauses im 2. Bezirke, Taborstraße-Volkgasse-Schmalzhofgasse, mit dem Erfordernisse von 431.355 K 19 h vor und beantragte, dasselbe zu genehmigen. Mit der Herstellung ist im Herbste 1906 zu beginnen, die neuen Trakte sollen im kommenden Jahre im Rohbau vollendet und bis Ende 1907/08 fertig gestellt sein. Die Beträge, die auf den Gemeinderat entfallen, wurden angenommen.

Das Verbot der Verwendung des Wassers aus der Wiental-Wasserleitung aufgehoben. Der Wiener Magistrat, Abteilung X, erläßt folgende Kundmachung: „Mit hierämtlicher Kundmachung vom 5. September 1905, Mag. Abt. X, wurde jedwede Verwendung des Wassers aus der Wiental-Wasserleitung aus dem Schloßhofe zu gewerblichen Zwecken verboten. Da die Gründe, welche zu diesem Verbote führten, nunmehr weggefallen sind, wird dieses Verbot wieder aufgehoben." — Die Aufhebung dieses Verbotes steht bekanntlich im Zusammenhange mit dem neuerlichen Vertrage, der erst kürzlich zwischen der Gemeinde Wien und Compagnie des Eaux de Vienne über die Einleitung des Wientalwassers zustande kam. Die Filtrieranlagen müssen dem großen Wasserwerke in Unter-Tullnerfeld weichen und Überbleibsel des verflossenen Jahres bedeutend vergrößert.

Gustav Straubinger †. Die sterblichen Überreste des gestern verstorbenen städt. Direktionsadjunkten Gustav Straubinger werden morgen Mittwoch nachmittags ½4 Uhr vom Trauerhause: III., Rasumofskygasse 34, in die evangelische Kirche A.B., I., Dorotheergasse 18, überführt, woselbst präzise 4 Uhr feierlich eingesegnet und sodann auf dem Zentralfriedhofe im ersten Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.